

**Michael Heinrich**

### **Zur systematischen Bedeutung der Kredittheorie im Originalmanuskript des dritten "Kapital"-Bandes**

---

Der fünfte Abschnitt des dritten "Kapital"-Bandes gehört zu den unabgeschlossensten und fragmentarischsten Teilen der Kritik der politischen Ökonomie. Insbesondere die Behandlung des Kreditwesens wirft viele Fragen auf. Noch vor allen inhaltlichen Problemen, ist bereits der systematische Stellenwert der Darstellung des Kredits unklar. So erklärte Marx an vielen Stellen, daß der Kredit nicht zum Gegenstand des "Kapitals" gehöre, seine Behandlung nimmt aber fast ein Fünftel des Gesamtumfangs des dritten Bandes ein. In der Darstellung selbst sind dann allgemeine begriffliche Entwicklungen mit der Untersuchung von konkreten, realhistorischen Umständen (wie etwa der englischen Bankgesetzgebung) verquickt, ohne daß immer zu erkennen wäre, wann die kategoriale Entwicklung aufhört und die historische Illustration beginnt. Über die Darstellung des Kredits schrieb schon Engels im Vorwort, es liege "nicht ein fertiger Entwurf vor, nicht einmal ein Schema, dessen Umrisse auszufüllen wären, sondern nur ein Ansatz von Ausarbeitung, der mehr als einmal in einen ungeordneten Haufen von Notizen, Bemerkungen, Materialien in Auszugsform ausläuft." (MEW, Bd. 25, S. 12) Diesem Vorwort ist auch zu entnehmen, daß Engels gerade in dem Teil des V. Abschnitts, der sich mit dem Kreditwesen beschäftigt, die einschneidendsten Veränderungen im Marxschen Manuskript vorgenommen hat, ohne sie als solche auszuweisen. Neben vielen Textumstellungen löste er auch ein ganzes Kapitel, das vor allem aus Auszügen bestand ("Die Konfusion"), auf und verteilte es über den Text. Die Diskussion der Marxschen Kredittheorie wurde also noch dadurch behindert, daß nicht klar war, inwieweit der von Engels veröffentlichte Text vom Marxschen Original abwich. Mit der Veröffentlichung des ursprünglichen Marxschen Manuskripts als Band II/4.2 der MEGA wird nun zum ersten Mal die entscheidende Textgrundlage der Marxschen Kredittheorie zugänglich. Im folgenden werden die Ergebnisse einer ersten Durchsicht derjenigen Teile des Marxschen Manuskripts, die sich auf den Kredit beziehen, präsentiert (zitiert wird dieses Manuskripts nach den Druckfahnen des MEGA-Bandes II/4.2).

#### **1. Der Kredit im ursprünglichen Planentwurf der "Kritik der politischen Ökonomie"**

Den "Grundrissen" von 1857/58 und der "Kritik der politischen Ökonomie" von 1861-63 lag als Strukturprinzip noch die strenge Trennung von "Kapital im Allgemeinen" auf der einen Seite und Konkurrenz und Kredit auf der anderen Seite zugrunde. Im Abschnitt über das "Kapital im Allgemeinen" wollte Marx all die "Bestimmungen, die den Werth als Capital von sich als blosem Werth oder Geld unterscheiden" (MEGA II/1.1, S. 229), darstellen. Dabei, so setzte er hinzu, haben wir es weder "mit einer besondern Form des Capitals zu thun, noch mit dem einzelnen

Capital als unterschieden von andren einzelnen Capitalien" (ebd.). Alles das, was in der wirklichen Bewegung des Kapitals (Konkurrenz und Kredit) erscheint, soll also dargestellt werden, ohne daß vorher die Bewegung der einzelnen Kapitale betrachtet wird. Inhaltlich sollte die Darstellung des "Kapitals im Allgemeinen" vom Produktionsprozeß des Mehrwerts über Kreislauf und Umschlag des Kapitals bis zur Verwandlung von Mehrwert und Profit sowie zum zinstragenden Kapital führen.

Bereits im Manuskript von 1861-63 kommt Marx nicht umhin, auch schon bei der Darstellung des "Kapitals im Allgemeinen" sowohl auf "besondere" Kapitalien (bei der Darstellung der Reproduktion des gesellschaftlichen Gesamtkapitals) als auch auf einzelne Kapitalien (Ausgleichsbewegung zur allgemeinen Profitrate) einzugehen.

Im ökonomischen Manuskript von 1863-65 taucht dann der früher so wichtige Begriff des "Kapitals im Allgemeinen" weder im Text noch als Gliederungspunkt auf. Auch in diesem Manuskript werden Themen, die früher für den Abschnitt von der Konkurrenz vorgesehen waren, innerhalb des Bereichs, der früher für das "Kapital im Allgemeinen" reserviert war, abgehandelt. Jetzt wird auch das Kapitel über das zinstragende Kapital (die letzte Bestimmung des "Kapitals im Allgemeinen") mit der Darstellung des Kredits sowie konkreter Probleme der Veränderungen der Geldmenge, der Bankpolitik und des Wechselkurses zusammengeschlossen. Während diese Veränderungen darauf hinweisen, daß die Trennung von "Kapital im Allgemeinen" und Konkurrenz und Kredit aufgehoben wurde, gibt es aber nach wie vor Bemerkungen von Marx, in denen er darauf hinweist, daß Konkurrenz und Kredit nicht "hierher" gehören. In der wissenschaftlichen Diskussion ist es daher umstritten, ob Marx die Trennung von Kapital und Allgemeinen und Konkurrenz und Kredit tatsächlich aufgegeben hat.

## **2. Explizite Bemerkungen von Marx zur Stellung des Kredits im Manuskript von 1863-65**

An mehreren Stellen des dritten Bandes des "Kapitals" (MEW 25, S.120, 128, 370, 413, 839), wird der Kredit aus der Darstellung der "allgemeinen Natur des Kapitals" (MEW 25, S.120) oder der "kapitalistischen Produktionsweise, ... in ihrem idealen Durchschnitt" (MEW 25, S. 839) ausgeschlossen, obgleich ihm im Abschnitt über das zinstragende Kapital recht breiter Raum eingeräumt wird. Die erwähnten Bemerkungen finden sich sowohl vor als auch nach diesem Abschnitt. Die grundsätzliche Einstellung von Marx hat sich also nicht aufgrund seiner Darstellung der Kredittheorie geändert.

Es ist nun anhand der expliziten Äußerungen von Marx zu untersuchen, welche Teile der Kredittheorie er in die allgemeine Darstellung der kapitalistischen Produktionsweise aufnehmen wollte und welche nicht.

Beim Vergleich der Engelsschen Ausgabe des dritten Bandes und des Originalmanuskriptes fällt auf, daß Engels einigen dieser Bemerkungen ihre Schärfe genommen hat. So heißt es etwa im Unterabschnitt über Freisetzung und Bindung, Entwertung und Wertsteigerung des Kapitals (MEW 25, S. 120) im Originalmanuskript von Marx über Kredit und Konkurrenz: "Diese - concreteren Formen der capitali-

stischen Production können aber 1) nur dargestellt werden, nachdem die allgemeine Natur des Capitals begriffen ist, und 2) liegt dieß ausser dem Plan unsres Werks und gehört seiner etwaigen Fortsetzung an." (MEGA II/4,2, S. 178) Engels fügte hier den Zusatz "umfassend" ein: "Diese konkreteren Formen der kapitalistischen Production können aber nur umfassend dargestellt werden,..." (MEW 25, S.120).

Eine ähnliche Veränderung nahm er auch an einer anderen Stelle vor. In die Marxsche Bemerkung, "Die Analyse des Creditwesens und der Instrumente, die es sich schafft, wie des Creditgeldes u.s.w., liegt ausserhalb unsres Plans." (MEGA II/4,2, S.469), fügte er das Wort "eingehend" ein: "Die eingehende Analyse..." (MEW 25, S.413).

Durch die Einfügung der Attribute "umfassend" bzw. "eingehend" relativierte Engels die strikte Marxsche Abgrenzung. Dazu mag ihn bewogen haben, daß die breite Abhandlung des Kredits diese Bemerkungen anscheinend konterkariert. Allerdings reduziert Engels das Problem durch diese Einfügungen auf eine quantitative Frage: einer umfassenden, eingehenden Darstellung steht eine weniger umfassende Darstellung gegenüber. Hier geht es allerdings nicht um ein bloß quantitatives, sondern um ein systematisches Problem: an welcher Stelle des kategorialen Gefüges der Kritik der politischen Ökonomie soll der Kredit behandelt werden und aus welchen sachlichen Gründen? Wie man aufgrund von Engels' Vorwort vermuten kann, hat er sich diese darstellungssystematische Frage gar nicht gestellt. Das entscheidende Problem sah er eher darin, das von Marx hinterlassene Material nach den an verstreuten Stellen behandelten Themen zu ordnen und eventuell auf den neuesten Stand zu bringen.

Daß Engels den darstellungslogischen Fragen eine geringere Aufmerksamkeit widmete, wird auch durch folgende Textveränderung nahegelegt. In Klammern in den Text eingefügt heißt es bei Marx: " (Eine Beweisform des Credits. Man weiß, daß wenn das Geld als Zahlungsmittel, statt als Kaufmittel functioniert, die Waare veräussert, aber ihr Werth erst später realisiert wird. Findet die Zahlung erst statt, nachdem die Waare verkauft ist, so erscheint der Verkauf nicht als Folge des Kaufs, sondern es ist durch den Verkauf, daß der Kauf realisiert wird. Und der Verkauf wird ein Mittel des Kaufens.) (Zweitens die Schuldtitel (Wechsel etc) werden Zahlungsmittel für den Gläubiger.) (Drittens die Compensation der Schuldtitel ersetzt das Geld.)". (MEGA II/4,2, S. 441)

Aus "Eine Beweisform des Credits" machte Engels "Eine besondere Form des Kredits" (MEW 25, S.382). Während "Beweisform" auf den begrifflichen Zusammenhang der Kategorien abstellt (von der Funktion des Geldes als Zahlungsmittel zu Kredit und Kreditgeld) scheint Engels eher an eine Systematisierung der verschiedenen empirisch vorfindlichen Formen des Kredits gedacht zu haben.

Betrachtet man nun die Bemerkungen, in denen Marx den Ausschluß des Kredits aus der Darstellung der allgemeinen Natur des Kapitals begründet, so fällt auf, daß er dies immer im Zusammenhang mit dem industriellen Zyklus und der Bewegung auf dem Weltmarkt unternimmt. Und das Argument, das Marx anführt, scheint auch zwingend zu sein: da der industrielle Zyklus und die Weltmarktbeziehung des Kapitals nicht untersucht werden, können auch die damit in Zusammenhang stehenden Erscheinungen des Kredits, die eine solche Untersuchung voraussetzen

würden, nicht behandelt werden. Damit ist die Darstellung des Kredits sozusagen negativ bestimmt und es ist klar, daß einem großen Teil der Marxschen Betrachtungen über die Bewegung des Leihkapitals im Zyklus, über den Wechselkurs etc. an dieser Stelle der Darstellung kein systematischer Stellenwert zukommt. Auf der anderen Seite will Marx aber den Kredit soweit behandeln, wie er "nothwendig zur Charakteristik der capitalistischen Productionsweise überhaupt" ist (MEGA II/4.2, S. 469, MEW 25, S. 413). Hier müßte dann lediglich der kategoriale Zusammenhang zwischen dem zinstragenden Kapital (bzw. den bereits entwickelten Kategorien) und dem Kredit behandelt werden. Nach dieser aus den expliziten Bemerkungen von Marx gewonnenen These gibt es systematische und nicht bloß quantitative Kriterien für das, was vom Kredit bei der allgemeinen Natur des Kapitals dargestellt werden soll.

### 3. Zur Struktur der Darstellung des Kredits im Marxschen Manuskript

Die These, daß sich die systematische Darstellung des Kredits auf den kategorialen Zusammenhang mit dem zinstragenden Kapital beschränkt und Betrachtungen über die Rolle des Kredits im Zyklus und auf dem Weltmarkt ausschließt, muß nun am Marxschen Text selbst überprüft werden.

Hier ist zunächst die Gliederung des 5. Kapitels (das dem V. Abschnitt in der Engelsschen Ausgabe entspricht) interessant. Marx gliederte dieses Kapitel in 6 Unterpunkte. An dieser Gliederung hielt er auch noch fest, nachdem sich der Punkt über den Kredit außerordentlich ausgeweitet hatte. Von den ersten vier Punkten trägt nur der vierte eine Überschrift ("Veräußerlichung des Mehrwerts und des Capitalverhältnisses überhaupt in der Form des Zinstragenden Capitals", MEGA II/4.2, S. 461). Diese vier Punkte entsprechen den ersten vier Kapiteln des V. Abschnitts in der Engelsschen Ausgabe (Kapitel 21-24 in MEW 25). Punkt fünf ist überschrieben mit "Credit. Fictives Capital" (MEGA II/4.2, S. 469). Aus dem hier befindlichen Material stellte Engels (mit erheblichen Umstellungen und Veränderungen) die Kapitel 25 bis 35 zusammen. Punkt sechs ("Vorbürgerliches") entspricht dann wieder dem letzten Kapitel des V. Abschnitts.

Die Gliederung, die bei Marx immer auch den systematischen Stellenwert deutlich macht, weist Kredit als letzten (systematischen) Unterpunkt bei der Darstellung des zinstragenden Kapitals aus. Engels machte aus diesem fünften Punkt insgesamt 11 Kapitel. Nicht nur vom quantitativen Umfang her, sondern von der Gliederung des Stoffs entsteht nun der Eindruck, die Darstellung des zinstragenden Kapitals sei bloß die Einleitung zur Behandlung des Kredits. Dies hat sich auch weitgehend im Sprachgebrauch durchgesetzt, es wird vom V. Abschnitt meistens als dem "Kreditabschnitt" gesprochen, obwohl Kredit im Titel dieses Abschnitts überhaupt nicht auftaucht.

Der Anfang des Punktes fünf (MEGA II/4.2, S.469-475) entspricht dem 25. Kapitel der Engelsschen Ausgabe. Engels hat hier im wesentlichen die Zitate aus den Fußnoten in den Text aufgenommen. Danach folgt im Marxschen Manuskript eine Reihe von zum Teil kommentierenden Exzerpten (MEGA II/4.2, S. 476-500), von denen Engels Teile für das 26. Kapitel ("Akkumulation von Geldkapital, ihr Einfluß auf den Zinsfuß") benutzte. Auf einer neuen Manuskriptseite beginnt Marx dann mit einer Zusammenfassung seiner bisherigen allgemeinen Überlegungen zum

Kreditsystem ("Die allgemeinen Bemerkungen, wozu das Creditwesen bis jetzt uns Veranlassung gab, waren folgende..." MEGA II/4.2, S. 501). Diesen Abschnitt machte Engels unter dem Titel "Die Rolle des Kredits in der kapitalistischen Produktion" zum 27. Kapitel. Gegen Ende des Abschnitts heißt es dann: "Wir gehn jetzt über auf Betrachtung des zinstragenden Capitals als solchen (des Effects auf es durch das Creditwesen, wie die Form, die es annimmt.), und sind dabei überhaupt einige spezifisch ökonomische Bemerkungen noch zu machen." (MEGA II/4.2, S.505, vgl. die entsprechende Stelle MEW 25, S. 457).

Allerdings beginnt Marx nicht sofort mit dieser Untersuchung, sondern setzt sich mit dem von Tooke u.a. gemachten Unterschied von Kapital und Zirkulation auseinander (bei Engels das 28. Kapitel, von Marx mit I) überschrieben). Erst dann geht er zur Untersuchung des Bankkapitals über (mit II überschrieben), entwickelt den Begriff des "fiktiven Kapitals" und kommt zu dem Ergebnis: "Mit der Entwicklung des Zinstragenden Capitals und des Creditwesens scheint sich alles Capital zu verdoppeln und stellenweis zu verdreifachen durch die verschiedene Art und Weise, worin dasselbe Capital oder auch nur dieselbe Schuldforderung in verschiedenen Händen unter verschiedenen Formen erscheint." (MEGA II/4.2, S. 526)

Diesen wieder in eine Reihe von Exzerpten auslaufenden Teil hat Engels als 29. Kapitel ("Bestandteile des Bankkapitals") wiedergegeben.

Der dann unter der Überschrift III anschließende Stoff greift verschiedene Fragen des fiktiven Kapitals auf, behandelt die Bewegung des Kredits im Zyklus und ist auch immer wieder von Exzerpten unterbrochen. Hier geht die Marxsche Darstellung endgültig in einen erneuten Forschungs- und Selbstverständigungsprozeß über.

Bereits aus dieser Skizzierung der Marxschen Darstellung wird deutlich, daß sich die systematischen Teile vor allem auf diejenigen Abschnitte konzentrieren, die Engels in den Kapiteln 25, 27 und 29 wiedergegeben hat und hier geht es in der Tat um kategoriale Grundbestimmungen des Kredits. Die Betrachtungen über den Kredit im industriellen Zyklus, den Wechselkurs, die Bankpolitik erfolgten dagegen im Prozeß der Forschung. Damit stützt die Durchsicht des von Marx hinterlassenen Materials die oben formulierte These, daß lediglich die kategoriale Beziehung zwischen zinstragendem Kapital und Kredit, nicht aber das Verhältnis von Kredit und Zyklus oder Weltmarkt systematischer Gegenstand der Darstellung ist.